

PATRIZIA AG
Rede des Vorstandsvorsitzenden Wolfgang Egger
zur Hauptversammlung am 01. Juni 2022

- veröffentlicht am 27.05.2022 -

- es gilt das gesprochene Wort -

PATRIZIA AG
Rede des Vorstandsvorsitzenden Wolfgang Egger
zur Hauptversammlung am 01. Juni 2022

- es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Freunde und Partner der PATRIZIA,
sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen auch von meiner Seite zu unserer diesjährigen Hauptversammlung!

Wie bereits in den beiden vergangenen Jahren kommen wir heute erneut virtuell zusammen. Eine Hauptversammlung mit persönlicher Präsenz verlässlich und weit im Voraus zu planen ist nach wie vor schwierig, da wir die Pandemie noch nicht gänzlich hinter uns gelassen haben. Aber: Das virtuelle Format hat sich bewährt – nicht zuletzt für den schnellen und direkten Informationsaustausch. Und diesen möchten wir am liebsten kontinuierlich mit Ihnen pflegen. Nutzen Sie deshalb die regelmäßigen Informationen unseres Investor Relations Teams auf unserer Internetseite. Bei Fragen nehmen Sie einfach Kontakt auf. Ihre Fragen werden schnell und kompetent beantwortet.

Unsere heutige Hauptversammlung ist in mehrerlei Hinsicht ein besonderer und wichtiger Termin. Sie markiert folgende Meilensteine:

- Erstens ist es die erste Hauptversammlung mit unserem neuen und erweiterten Aufsichtsrat. Herzlichen Dank noch einmal an unseren Aufsichtsratsvorsitzenden Uwe Reuter, an Marie Lalleman, Axel Hefer, Jonathan Feuer und Philippe Vimard. Ich freue mich, dass Sie gemeinsam mit uns den weiteren Weg der PATRIZIA gestalten! Bereits die ersten gemeinsamen Monate zeigen: Wir arbeiten eng und vertrauensvoll zusammen. Wir erhalten von Ihnen viele wertvolle Impulse zur Internationalisierung, zu neuen Technologien und dem Wandel der Finanz- und Investmentindustrie. Wir wollen unseren Aufsichtsrat – der zukünftig als Verwaltungsrat agieren wird – daher weiter verstärken! Hierauf werde ich später noch detaillierter eingehen.
- Zweitens ist die heutige Hauptversammlung ein bedeutender Meilenstein für unsere Internationalisierung. Denn wir stimmen heute über die Umwandlung der PATRIZIA AG in eine Europäische Gesellschaft, eine „Societas Europaea“ kurz „SE“, ab. Unser Geschäft, unsere Kunden, die von uns verwalteten Portfolien und nicht zuletzt die PATRIZIANerinnen und PATRIZIANer selbst werden immer internationaler. Dies wollen wir auch in unserer Rechtsform widerspiegeln. Außerdem können wir in der neuen Rechtsform noch enger mit den Mitgliedern des aktuellen Aufsichtsrats zusammenarbeiten. Und die große Expertise der einzelnen Mitglieder noch besser nutzen.

- Drittens ist dies unsere erste Hauptversammlung als führender Partner für weltweite Investments in Real Assets! Wir haben die Übernahme von Whitehelm Capital zum 1. Februar 2022 erfolgreich abgeschlossen. Wir haben durch diese strategische Akquisition unser Angebot für Infrastrukturinvestments erheblich erweitert. Damit können wir unseren Kunden führende Investmentlösungen für Infrastruktur anbieten. Wir erwarten zukünftig ein deutliches Wachstum dieses Segments in unseren Assets under Management.

Bevor ich die Themen der heutigen Hauptversammlung näher ausführe, will ich noch auf eine Veränderung im Vorstand der PATRIZIA AG eingehen.

Christoph Glaser verstärkt uns seit dem 1. April dieses Jahres als Finanzvorstand. Er bringt wichtige Erfahrungen mit, die wir für den künftigen Wachstumskurs der PATRIZIA brauchen: Er war rund 20 Jahre beim amerikanischen Weltkonzern General Electric in verschiedenen internationalen Funktionen tätig. Zuletzt war er fünf Jahre CFO der Home Credit Group. Das ist das weltweite Verbraucherkreditgeschäft der PPF Group, einem internationalen Unternehmen mit mehr als 80.000 Mitarbeitern. Christoph Glaser verstärkt PATRIZIA mit viel Erfahrung im Finanz- und Vertriebsbereich sowie im Infrastrukturbereich. Ich bin sehr froh, dass wir ihn für PATRIZIA gewonnen haben!

Christoph Glaser löste damit Karim Bohn ab. Dieser hat die PATRIZIA AG zum 1. April 2022 verlassen, um eine Aufgabe außerhalb des Unternehmens anzunehmen. Er hat seit 2015 als Finanzvorstand den Wachstumskurs von PATRIZIA wesentlich mitgestaltet und ausgezeichnete Arbeit geleistet. Herzlichen Dank an Karim Bohn für die gute Zusammenarbeit und seine wertvolle Arbeit für PATRIZIA!

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

die Themen unserer heutigen Hauptversammlung verdeutlichen, wie wir PATRIZIA strategisch weiterentwickeln werden, um dynamisch zu wachsen. Für mich sind hierbei fünf Punkte entscheidend:

1. Erstens, wir wollen unseren Kunden ein umfassendes Portfolio an Investmentlösungen bieten. Dazu gehören Immobilien und Infrastruktur. Uns treibt an, was als Nächstes kommt. Wir möchten heute die Basis dafür schaffen, dass unsere Kunden auch morgen erfolgreich sind!
2. Als zweiten Punkt werden wir unseren Kurs der Internationalisierung fortsetzen: mehr internationale Investoren, mehr internationale Investments und mehr internationale Expertise bei PATRIZIA.
3. Punkt Drei: Wir gestalten den technologischen Wandel der Investmentindustrie als Vorreiter.
4. Viertens: Wir haben ein stabiles und krisenfestes Geschäftsmodell. Wir sind gut durch die Corona-Pandemie gekommen. Wir sind heute stark aufgestellt mit einem deutlich breiteren Produktangebot für unsere mehr als 500 institutionellen und rund 6.000 privaten und semi-professionellen Kunden. Wir können so auch den wirtschaftlichen Herausforderungen des schrecklichen Krieges in der Ukraine begegnen.
5. Und Punkt Fünf: Wir nehmen unsere gesellschaftliche Verantwortung als Unternehmen weiterhin sehr aktiv wahr. Das ist mir persönlich seit den Anfängen von PATRIZIA vor fast 40 Jahren ein Anliegen. Ich bin überzeugt: Gesellschaftliche Verantwortung ist heute – mehr denn je – ein wesentlicher Eckpfeiler jeder erfolgreichen Unternehmensstrategie!

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir unterstützen unser Wachstum durch ein breites Portfolio an Investmentlösungen. Mit der Integration von Whitehelm haben wir unsere Assets under Management im Bereich Infrastruktur auf über 6 Milliarden Euro mehr als verdreifacht. Dies ist jedoch erst der Anfang. Unser Ziel ist es, mittelfristig 15 bis 20 Milliarden Euro in diesem Segment zu verwalten. Wir bewegen uns in einem strukturellen Wachstumsmarkt. Das weltweit in Infrastruktur verwaltete Vermögen wird Ende 2026 voraussichtlich mehr als 1,8 Billionen US-Dollar betragen. Damit wird Infrastruktur sogar das Wachstum bei Immobilien übertreffen.¹

Wir sind hierfür gerüstet. Seit dem Abschluss der Transaktion zum 1. Februar 2022 bieten wir unserer gemeinsamen Kundenbasis – also den Whitehelm und PATRIZIA Kunden – eine deutlich größere Bandbreite von Investmentlösungen für Immobilien und Infrastruktur an. Wir machen dies vom ersten Tag an unter der Marke PATRIZIA.

Denn wir sind ein Team: In unserem Infrastruktursegment arbeiten Experten von PATRIZIA mit den neuen Kolleginnen und Kollegen als PATRIZIA Infrastructure zusammen. Das Team hat Zugang zu allen Informationen, Ressourcen und Investitionen, die es für ein dynamisches Wachstum braucht. Mit dem Beratungsangebot von PATRIZIA Infrastructure bieten wir unseren Kunden einen ganz neuen Service. Bereits nach wenigen Monaten konnten wir sehen, dass Infrastruktur- und Immobilieninvestments sich sehr gut ergänzen. Unsere Kunden wollen beides, denn die Anlageklassen sind sehr kompatibel in einem Gesamtportfolio.

Ein Beispiel hierfür sind smartere, intelligentere Städte. Damit meinen wir nicht neue Städte. Vielmehr geht es darum, unsere Städte von heute für die großen Herausforderungen der Zukunft fit zu machen. Schon heute wohnen rund 75% der Bevölkerung in Europa in Städten, 2050 werden es rund 85% sein. Es geht darum, unsere Städte zukunftsfähig zu machen, das heißt nicht nur eine moderne Infrastruktur für Verkehr, Kommunikation, Energie- und Wasserversorgung zu schaffen. Es geht auch um alternative Wohnkonzepte, mehr Nachhaltigkeit, soziale Dienstleistungen, Bildung und Kultur, effiziente Logistik und Räume für lebendige Gemeinschaften in Städten. Es geht um Innovationen, die das Leben der Menschen einfacher, nachhaltiger und lebenswerter machen. Wenn wir Infrastruktur- und Immobilienkonzepte intelligent verbinden, ist das alles möglich. Gerade solche „smart cities“ werden in Zukunft den Kern hochwertiger Portfolios ausmachen. Investitionen in smarte Städte sind ein Garant für langfristig stabile, attraktive Erträge.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie bedeutend „smart cities“ schon heute für erfolgreiche Investments sind, zeigt unser PATRIZIA Living Cities Fund. Unser Flagship Fund investiert in Wohnimmobilien in den aufstrebenden Städten Europas. Zum Jahresbeginn haben wir die Marke von 1,5 Milliarden Euro Eigenkapital übertroffen. Bis Jahresende wollen wir mindestens 2 Milliarden Euro Eigenkapital erreichen. Das zeigt, wie wir unser Wachstum mit solchen Flagship Funds beschleunigen können! Dazu erweitern wir unser Investmentangebot gezielt mit neuen Produkten. Bereits im ersten Quartal 2022 haben wir unseren ersten Impact Fonds aufgelegt. Der PATRIZIA Sustainable Communities Fund investiert in nachhaltige, bezahlbare Wohnungen in europäischen Großstädten. Denn Impact Investing wird für unsere Kunden und für die Gesellschaft immer wichtiger. Wir wollen mit dem Fonds daher ein Volumen von 500 Millionen Euro erreichen.

¹ Preqin, 2022 Global Infrastructure Report, <https://www.preqin.com/Portals/0/Documents/INFRA%20Global%20PR%20FINAL.pdf?ver=2022-01-12-084550-803>

Darüber hinaus bieten wir unseren Kunden erstmals ein Fremdfinanzierungs-Produkt an: das „PATRIZIA Global Real Estate Debt“ Mandat. Mit den Fremdkapital-Investments im Immobilienmarkt können unsere Kunden ihr Portfolio breiter aufstellen. Sie sehen, wir erweitern unser Portfolio systematisch.

Schon heute sind wir einer der führenden unabhängigen Fundraiser in Europa. Mit unserem deutlich breiteren Angebot für Infrastruktur und Immobilien bleiben wir relevant für unsere Kunden. Wir bleiben ein attraktiver Partner für die Zukunft und können mit unseren Kunden weiterwachsen. Mehr als 60 Prozent unserer Kunden wollen die Immobilienquote in ihrem Portfolio in den nächsten fünf Jahren ausweiten, davon 14 Prozent sogar um mehr als 10 Prozent. Dagegen will weniger als ein Prozent unserer Kunden den Anteil von Immobilien im Portfolio reduzieren. Bei Infrastruktur sind unsere Kunden sogar noch etwas optimistischer: Rund 64 Prozent von ihnen wollen ihre Investments in Infrastruktur erhöhen. Das sind einige klare Ergebnisse unserer PATRIZIA Investorenfrage aus dem April diesen Jahres. Sie bestärken uns in unseren strategischen Zielen.²

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

die Investmentbranche ist international. Wir können nur dann weiter dynamisch wachsen, wenn wir unsere internationale Reichweite weiter ausbauen. Deshalb treiben wir die Internationalisierung von PATRIZIA voran. Wir sehen großes Wachstumspotential in Asien. Beispielsweise haben wir im vergangenen Jahr unseren Standort in Japan verstärkt. Wir wollen hier unser verwaltetes Vermögen in wenigen Jahren auf mehr als 2 Milliarden Euro ausbauen. Zusätzlich haben wir mit Whitehelm Capital unsere Kundenbasis und unsere Präsenz in Asien-Pazifik ausgebaut. Weltweit haben wir heute 27 Büros und über 70 Infrastruktur-Experten in Europa und Asien-Pazifik.

Unser Geschäft, unsere Kunden, die von uns verwalteten Portfolien und auch unsere Mitarbeiter werden immer internationaler. Vor diesem Hintergrund ist der angestrebte Rechtsformwechsel der PATRIZIA in eine „Societas Europaea“ oder kurz „SE“ konsequent:

Die SE ist eine auf europäischem Recht gründende supranationale Rechtsform, die eine effiziente Unternehmensführung sowie die Bildung einer offenen und internationalen Unternehmenskultur fördert. Die Rechtsform der SE betont die europäische und internationale Ausrichtung des PATRIZIA Konzerns. Daneben ermöglicht sie es der PATRIZIA AG, ihre derzeitige dualistische Leitungsstruktur, bestehend aus einem Vorstand und einem Aufsichtsrat, an die international gebräuchliche monistische Leitungsstruktur mit einem Verwaltungsrat anzupassen. Dadurch wird eine noch engere Einbindung des aktuellen Aufsichtsrats und eine verstärkte Nutzung seiner internationalen und fachlich breit gefächerten Expertise ermöglicht. Die Aufgaben des künftigen Verwaltungsrats der PATRIZIA SE gehen über die aktuellen Aufgaben des Aufsichtsrats der PATRIZIA AG hinaus: Der Verwaltungsrat leitet die Gesellschaft, bestimmt die Grundlinien ihrer Tätigkeit und überwacht deren Umsetzung. Der Verwaltungsrat bestellt einen oder mehrere geschäftsführende Direktoren, welche die Geschäfte der Gesellschaft führen, indem sie die Grundlinien und Vorgaben umsetzen, die der Verwaltungsrat aufstellt.

Mit der Umwandlung gewinnen wir ein deutlich stärkeres internationales Profil. Das sehen Sie auch an den wesentlich internationaleren, sehr erfahrenen und breit aufgestellten Kandidatinnen und Kandidaten für den künftigen Verwaltungsrat der PATRIZIA SE. Wir verstärken und internationalisieren unsere Gremien weiter.

² PATRIZIA Investoren-Umfrage März, April 2022

Im Rahmen der Umwandlung in eine SE schlagen wir Ihnen daher heute die Wahl von Frau Saba Nazar in den Verwaltungsrat vor. Uwe Reuter hat Ihnen Frau Nazar bereits vorgestellt. Ich freue mich sehr, dass wir mit ihr eine wirklich hochkarätige Kandidatin für unseren Verwaltungsrat gewinnen konnten.

Wichtig ist für uns: Wir brauchen einen starken, erfahrenen Verwaltungsrat. Mit ihm können wir die PATRIZIA SE weiterentwickeln, wie wir es uns wünschen: international, breit aufgestellt, wachstumsstark, mit innovativen Investmentlösungen, und führend in Digitalisierung und Technologie!

Im Zuge der Vorbereitungen des Rechtsformwechsels fand auch ein Arbeitnehmerbeteiligungsverfahren nach dem Gesetz über die Beteiligung der Arbeitnehmer in einer Europäischen Gesellschaft, kurz SEBG, statt. Das Arbeitnehmerbeteiligungsverfahren konnte Anfang Mai mit einer Vereinbarung erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. Künftig werden gewählte Vertreter der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der PATRIZIA SE und ihrer Tochtergesellschaften innerhalb der Europäischen Union und den anderen Vertragsstaaten des Abkommens über den europäischen Wirtschaftsraum zu Themen der Geschäftsentwicklung informiert und konsultiert werden.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe es eingangs gesagt, wir wollen den technologischen Wandel der Investmentindustrie mitgestalten – und zwar als Vorreiter! Unser Aufsichtsrat und zukünftiger Verwaltungsrat ist in unterschiedlichen Feldern der digitalen Wirtschaft erfahren. Das hilft uns unsere Strategie für Technologie und Innovation weiterzuentwickeln. Dabei wollen wir auf der erfolgreichen Basisarbeit der vergangenen Jahre aufsetzen.

Wir haben in den letzten 5 Jahren ein globales Netzwerk für Technologie und Innovation aufgebaut. Wir können damit systematisch und frühzeitig vielversprechende Innovationen und Technologieunternehmen identifizieren und testen. Mit ihnen können wir unsere Produkte, Prozesse und Dienstleistungen kontinuierlich verbessern. Ein Beispiel hierfür sind unsere intelligenten Technologien für Gebäude. Wir werden diese in dem von uns verwalteten Portfolio einführen. Mit ihrer Hilfe machen wir Immobilien „smarter“, d.h. wir erhöhen die Energieeffizienz, senken Betriebskosten und können unsere Services für das Management von Immobilien weiter verbessern. Damit steigern wir den Wert der von uns verwalteten Immobilien.

Das ist aber nur ein Aspekt. Mit dem breiten Einsatz intelligenter Gebäudetechnologien gewinnen wir Daten, um diese noch „smarter“ zu machen. Energieverbrauch und Betriebskosten lassen sich so besser steuern oder das Raumklima verbessern und Gebäudezugänge kontaktlos steuern. Das macht smarte Technologien immer attraktiver und im Markt interessant. Wir erschließen uns damit ein zusätzliches Geschäftsfeld für die Zukunft. Sie sehen: Wir sind dabei, mit dem Wissen und den Kenntnissen von Technology & Innovation unsere Prozesse zu verbessern und unser Geschäft zu erweitern. Das gilt auch für unser Investmentangebot. Der neue Sustainable Future Ventures Fund (SFV) investiert in Technologie-Unternehmen mit dem Potenzial, die Art und Weise zu verändern, wie wir Immobilien und Infrastruktur finanzieren, realisieren und nutzen. Zugang zu diesen Technologie-Unternehmen zu gewinnen, ist auch für unsere Kunden interessant.

Wir schauen nicht nur auf Innovationen im Markt. Wir machen unsere Hausaufgaben und investieren in unsere IT-Systeme. Wir haben eine gemeinsame Administrationsplattform für alle wichtigen Geschäftsprozesse bei PATRIZIA aufgebaut. Diese technologische Plattform unterstützen wir auch organisatorisch. Wir haben letztes Jahr eine Serviceplattform geschaffen, die alle administrativen Aufgaben rund um Fonds, Portfolio, Assets und IT auf einer Plattform zusammenbringt. Der Vorteil: Alle greifen auf dieselben Daten zu. Wir können so das weitere Wachstum unseres verwalteten Vermögens effizient managen und unseren Kunden und Partnern immer bessere digitale Services anbieten. Das eröffnet uns neue Möglichkeiten. In Zukunft ist es auch denkbar, dass wir die Verwaltung des Investmentgeschäft von Dritten über unsere administrative Plattform abwickeln. Damit können wir zusätzliche Erträge generieren und unsere Wertschöpfungstiefe erhöhen.

Unser Anspruch ist es, den technologischen Wandel unserer Industrie zu gestalten. Damit bleiben wir wachstumsfähig. Und wir sehen hierdurch viel zusätzliches Geschäftspotenzial!

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

wir sind stark genug, um in die Internationalisierung, den Ausbau unseres Geschäfts und die Digitalisierung zu investieren. Wir sind stabil und sicher durch die Corona-Pandemie gekommen. Wir haben 2021 Eigenkapitalzusagen in Höhe von 2,6 Milliarden Euro erhalten. Das waren 39 Prozent mehr als im ersten Jahr der Pandemie. Internationale Investoren machen mehr als die Hälfte unserer Eigenkapitalzusagen aus. Die Mittelzusagen zeigen: Wir haben eine breite und stabile Kundenbasis. Diese haben wir im vergangenen Jahr weiter ausgebaut. Weltweit haben wir nun mehr als 500 institutionelle Investoren. Das sind rund 50 mehr als vor einem Jahr. Auch unser Geschäft mit deutschen Privatanlegern und semi- professionellen Anlegern wächst weiter. Mehr als 6.000 Kunden sind heute in PATRIZIA Fonds investiert!

Die Gemeinschaft der PATRIZIA Kunden wird immer größer! Das spiegelt sich auch in unserem verwalteten Vermögen wider. Dieses haben wir 2021 um 3,5 Prozent auf 48,6 Milliarden Euro gesteigert. Mit der Integration von Whitehelm sind unsere Assets under Management im ersten Quartal 2022 weiter auf über 55 Milliarden Euro gestiegen.

Ein gesundes Geschäft als Investmentmanager zeichnet sich durch eine starke Kundenbasis und ein hohes verwaltetes Vermögen aus. Hiervon haben wir auch im schwierigen Marktumfeld 2021 profitiert. Wir haben 2021 ein operatives Ergebnis von 118,3 Millionen Euro erzielt. Das ist ein Plus von 1,6 Prozent gegenüber dem Geschäftsjahr 2020. Die Ertragsqualität ist weiter gestiegen. Denn wir haben den Anteil wiederkehrender Verwaltungsgebühren ausgebaut. Christoph Glaser wird Ihnen die Ergebnisse 2021 und den Ausblick für dieses Geschäftsjahr gleich im Detail vorstellen.

Was wir also festhalten sollten: Wir sind sicher und stabil durch die wirtschaftlichen Turbulenzen der Pandemie gekommen. Wir sind heute sehr gut aufgestellt, um weitere Marktchancen zu nutzen. Wir haben auch nach Abschluss der Whitehelm-Übernahme eine volle Kasse. Unsere frei verfügbare Liquidität beträgt mehr als 450 Millionen Euro zum Ende des Jahres 2021.

Die positive Geschäftsentwicklung ermöglicht uns, Ihnen im vierten Jahr in Folge eine Dividendenerhöhung vorzuschlagen. Wir wollen eine Dividende von 0,32 Euro je Aktie auszahlen. Das entspricht einer Erhöhung um 6,7 Prozent bzw. 0,02 Euro je Aktie.

Sehr geehrte Damen und Herren,

leider ist seit dem Angriff Russlands auf die Ukraine Ende Februar klar, dass auf die Pandemie eine weitere menschliche Tragödie folgt. Auch wirtschaftlich stehen uns ungewisse Zeiten bevor. PATRIZIA hat keine russischen Investoren. Wir haben keine PATRIZIA Büros in Russland oder der Ukraine. Und unsere Fonds halten keine Immobilien in der Krisenregion. Aber es bleibt abzuwarten, wie sich der Krieg, die Sanktionen und steigende Rohstoffpreise auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Europa und weltweit auswirken. Das kann mittelbar auch den Immobilien- und Infrastrukturmarkt und damit das Geschäft von PATRIZIA betreffen.

Aktuell gehen wir davon aus, unser verwaltetes Vermögen in diesem Jahr auf 57 bis 60 Milliarden Euro steigern zu können. Auf dieser Basis rechnen wir mit einem EBITDA für das Geschäftsjahr 2022 in der Größenordnung von 100 Millionen bis 120 Millionen Euro. Zum Vergleich: Im Geschäftsjahr 2021 haben wir ein EBITDA von 128,9 Millionen Euro erzielt.

Wir wollen in diesem Jahr also – auch unter schwierigen Marktbedingungen – wieder solide Ergebnisse für unsere Stakeholder erwirtschaften!

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

die Ereignisse in der Ukraine zeigen einmal mehr: Wir können Krisen, gesellschaftliche und ökologische Entwicklungen nicht losgelöst von wirtschaftlichen Belangen betrachten. Wir Unternehmen sind in der Verantwortung, unseren Beitrag zu leisten. Wir bei PATRIZIA nehmen diese Verantwortung an. Das zeichnet uns seit fast 40 Jahren aus!

Seit der Gründung im Jahr 1984 verbindet alle PATRIZIAnerinnen und PATRIZIAner ein Ziel: „Building Communities & Sustainable Futures“. Dieses Ziel leitet uns in unseren strategischen Überlegungen wie im Arbeitsalltag. Und erst recht in einer Situation, in der wir Menschen sehen, die Hilfe brauchen.

Die PATRIZIA Foundation hat als Soforthilfe den EduCare Europe Fund aufgelegt. Ziel ist es, Kinder aus der Ukraine zu unterstützen. Mit den Mitteln des Fonds werden ausgebildete Notfallpädagogen finanziert und Lehrer geschult. Sie helfen traumatisierten Kindern und erleichtern ihnen den Weg zurück in den Schulalltag. Helfen auch Sie mit, dass wir den Kindern trotz Krieg den Zugang zu Bildung ermöglichen, die sie für eine gute Zukunft brauchen! Mehr Informationen hierzu finden Sie auf der Website der PATRIZIA Foundation.

Die Stiftung ist die richtige Institution hierfür. Denn sie ermöglicht Kindern seit mehr als 20 Jahren weltweit den Zugang zu Bildung. Damit eröffnet sie ihnen die Chance auf ein besseres Leben. Im Laufe der Jahre hat die Stiftung bereits rund 250.000 Kindern weltweit geholfen. Sie fördert den Bau von PATRIZIA Kinderhäusern und Schulen weltweit. PATRIZIA finanziert die Stiftungsarbeit, sodass jeder gespendete Euro vollständig in die Projekte fließt. Wir bei PATRIZIA engagieren uns regelmäßig für die Initiativen der Stiftung. Beispielsweise haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von PATRIZIA im vergangenen Jahr mehrere Volunteering-Aktionen organisiert und zahlreich an diesen teilgenommen. Allein die PATRIZIA Lake District Charity Challenge hat mehr als 100.000 Euro für die PATRIZIA Schule Buyamba in Uganda eingebracht.

„Building Communities & Sustainable Futures“ bedeutet für uns aber auch, dass wir uns ambitionierte Nachhaltigkeitsziele setzen:

- Wir wollen ein führender nachhaltiger Investor im Bereich Real Assets werden. Ab 2025 wollen wir durchgängig mit 5 Sternen der UN Principles of Responsible Investment bewertet werden. Dazu wollen wir bis 2025 den Großteil unseres Real Asset Portfolios im Rahmen unseres Programms Create Better³ zertifizieren.
- Wir wollen ein bevorzugter Arbeitgeber im Real Asset Sektor sein.
- Darüber hinaus wollen wir bis 2035 ein führender globaler Impact-Investor⁴ im Real Asset Sektor werden. Impact Investments sollen dann einen bedeutenden Teil unserer Assets under Management ausmachen.
- Bis spätestens 2040 wollen wir Klimaneutralität⁵ für unsere gesamten Unternehmensaktivitäten und unser Real Asset Portfolio erreichen. Wir wollen dies so schnell umsetzen, wie es die externen Anforderungen und unsere Stakeholder zulassen.

Wir verfolgen diese Ziele konsequent in allen Geschäftsbereichen und in allem, was wir tun. Dabei setzen wir uns Etappenziele, damit wir schon heute den Weg für unsere langfristigen Nachhaltigkeitsziele bereiten. Beispielsweise wollen wir bereits 2025 die Energieverbrauchsdaten der Vermieter vollständig erfassen, die Stromversorgung für die gesamte von Vermietern kontrollierte Versorgung auf erneuerbare Energien umstellen und die Mieterschaft für diese Initiativen gewinnen. Darüber hinaus integrieren unsere Flagship Funds Nachhaltigkeit vollständig in ihre Aktivitäten. Wir berücksichtigen Nachhaltigkeitskriterien in allen Schritten des Investmentprozesses: bei Transaktionen, Projektentwicklungen, Fonds- und Vermögensverwaltung sowie in der Fondsberichterstattung. Sie sehen, wir setzen uns ambitionierte Ziele. Und wir handeln entschlossen, um diese zu erreichen!

Nachhaltigkeit bedeutet für uns auch, ein guter Arbeitgeber zu sein. Ich bin überzeugt: Unser Erfolg liegt zu einem großen Teil daran, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gern bei PATRIZIA arbeiten. Sie bringen sich voll ein. Unsere Kunden spüren ihre Freude und sehen ihren Einsatz. Wir sind als Team so stark, dass wir in der Pandemie reibungslos in die „remote“ Arbeit wechseln und unsere Arbeit flexibel anpassen konnten. Ein großer Dank gilt deshalb allen PATRIZIAnerinnen und PATRIZIAnern für ihr Engagement und ihre Leistung in den vergangenen Jahren! Nur mit ihrem Einsatz konnten wir so gut und stabil durch die Pandemie kommen.

Deshalb gilt für uns als Arbeitgeber: Gut ist uns nicht gut genug. Wir wollen uns kontinuierlich verbessern und als Arbeitgeber attraktiv bleiben – für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch für die besten Talente im Markt. Dazu gehört unter anderem, dass wir besser werden bei Gleichstellung, Vielfalt und Integration. Auf Englisch: Equity, Diversity and Inclusion, kurz ED&I. Im vergangenen Jahr haben wir hierzu eine Initiative gestartet. Sie wird aktiv von allen Vorstandskolleginnen und -kollegen unterstützt.

³ Create Better ist ein Beispiel für die Innovationskultur von PATRIZIA und wurde als interne Kampagne durchgeführt. In naher Zukunft wird dies als ein Zertifizierungsrahmen definiert, der Best-Practice-Ansätze in diesem Sektor darstellt.

⁴ Gemäß der Definition in der PATRIZIA Impact Investing Policy, die sich weitgehend an Artikel 9 der EU-Verordnung über die Offenlegung nachhaltiger Finanzierungen (2019/2088) und vergleichbaren Bestimmungen in anderen Rechtsordnungen orientiert.

⁵ Beinhaltet betriebliche Emissionen und gebundenen Kohlenstoff für neue Entwicklungen und größere Renovierungen, ohne den „versunkenen“ gebundenen Kohlenstoff des Bestandsportfolios. Weitere Einzelheiten zu dieser Verpflichtung, einschließlich einer detaillierten Aufschlüsselung des Zielbereichs, finden sich im PATRIZIA Net Zero Carbon Strategy Paper, das im Laufe des ersten Halbjahres 2022 auf der Website des Konzerns veröffentlicht wurde.

Eine breite Gruppe von PATRIZIANerinnen und PATRIZIANern engagiert sich für die Initiative. Sie beschäftigen sich in Projektgruppen damit, wie wir Gleichstellung, Vielfalt und Integration bei PATRIZIA systematisch verbessern können. Wir schauen uns hierzu Personalstrategie, Rekrutierung, aber auch Mitarbeiterbindung und -entwicklung an. Die ED&I-Vertretung entwickelt Vorschläge, berät bei allen ED&I-Initiativen von PATRIZIA und schärft das Bewusstsein für diese Themen durch Schulungen und Veranstaltungen. Die Initiative ist uns ein Herzensthema. Wir wollen, dass alle PATRIZIANerinnen und PATRIZIANer Teil unserer Community sind. Wir wollen eine Gemeinschaft sein, in der sich alle wohl, sicher, willkommen und zuhause fühlen!

Mit einer solchen starken Gemeinschaft können wir nachhaltigen Erfolg gestalten – für unsere Kunden, für PATRIZIA, und für Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre!

Sehr geehrte Damen und Herren,

lassen Sie mich kurz zusammenfassen. Wir haben 2021 die Weichen für die weitere Entwicklung der PATRIZIA gestellt:

- Wir haben mit der Integration von Whitehelm einen strategischen Sprung geschafft. Wir sind heute ein globaler Real Asset Investmentmanager.
- Wir haben unsere Internationalisierung vorangetrieben, die Vielfalt in unserem Aufsichtsrat verstärkt und werden mit dieser Hauptversammlung den Frauenanteil im Gremium weiter erhöhen.
- Wir haben bei Technologie, Innovation und Digitalisierung weitere wichtige Fortschritte gemacht. Diese nutzen wir, um weiteres Wachstum in den kommenden Jahren zu ermöglichen.
- Wir treiben Nachhaltigkeit bei allen unseren Immobilien- und Infrastrukturinvestments voran und stärken unsere Reputation als attraktiver Arbeitgeber weiter.
- Und wir entwickeln heute innovative Produkte für die Investmentlösungen von morgen: mit unserem Living Cities Fonds, unserem Low Carbon Core Infrastructure Fonds, unserem ersten Impact Fonds oder unserem ersten Debt-Mandat. Mit diesen zukunftsweisenden Investmentlösungen bleiben wir für unsere Kunden attraktiv.

All das macht uns zu einem bevorzugten Partner für die Zukunft von Immobilien- und Infrastrukturinvestments. Das ist unser Anspruch und der Schlüssel dafür, weiter dynamisch zu wachsen!

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

vielen Dank, dass Sie diesen Weg mit PATRIZIA gehen! Lassen Sie uns PATRIZIA gemeinsam weiter gestalten: innovativ, wachstumsstark, international und nachhaltig!

Unser CFO, Christoph Glaser wird Ihnen nun unser Geschäftsjahr 2021 im Detail vorstellen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und bleiben Sie gesund!